

Sehr geehrte Mitglieder des Bildungsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags,

vielen Dank, dass wir eingeladen wurden die Perspektive der Soziokultur zum Thema *Künstliche Intelligenz in Kunst, Kulturmanagement und Kulturvermittlung* beizutragen.

Soziokultur entsteht im Grunde immer dann, wenn Bürger:innen selber aktiv werden, um in der eigenen Nachbarschaft, dem eigenen Stadtteil, dem eigenen Dorf gemeinsam Kultur zu veranstalten – und für sich und andere Begegnungsorte und -situationen zu schaffen. Hier ist das gemeinschaftliche Ideen-Entwickeln, Umsetzen und Möglich-Machen genauso wichtig, wie das finale kulturelle 'Produkt' – das Konzert, die Lesung oder die Ausstellung...

Soziokultur ist nah an den Menschen und ermöglicht das Erleben von Gemeinschaft. Die Erfahrungen, die hier gemacht werden, können nicht von KI ersetzt werden. Soziokulturelle Kultur-, Bildungs- und Begegnungsangebote bieten damit auch einen wichtigen Ausgleich zu einer immer digitaler werdenden Lebenswelt. Das einmal vorweg.

Gleichwohl sehen wir für die Soziokultur wichtige Chancen wie auch Stolpersteine im Bereich Künstliche Intelligenz:

Die Soziokultur in Schleswig-Holstein zeichnet sich mit 60% durch einen hohen Anteil rein ehrenamtlich Aktiver aus. Gerade die kleinen – für die Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land so wichtigen – Kulturvereine im ländlichen und strukturschwachen Raum sind überwiegend ehrenamtlich (mit maximal einer Teilzeitstelle) getragen. Neben der reinen Veranstaltungsplanung, -vorbereitung und -durchführung muss hier on top die Öffentlichkeitsarbeit, die Buchhaltung, die Fördermittelakquise, die Koordination der Ehrenamtlichen und nicht selten – nach Veranstaltungsende – noch das Tresen-und-Böden-Schrubben gestemmt werden. Eine Arbeitslast, die im Ehrenamt kaum zu leisten ist und viele Kulturvereine an ihre Grenzen bringt. Das Tresenputzen übernimmt die KI nicht, das ist klar – aber KI-basierte-Projektmanagement-Tools können potentiell eine wichtige Unterstützung sein für Kulturvereine in der Fläche: bei der Buchhaltung, beim Schreiben von Ankündigungstexten, dem Verfassen von Social Media Posts, bei der Vorab-Planung einer Veranstaltung oder dem Ehrenamtsmanagement.

Aus unserer Sicht, wäre es sehr sinnvoll, wenn diese Tools von Landesseite – zum Beispiel über das Digitale Zentrum der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek – für die verschiedenen Kulturakteure bereitgestellt werden. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass in der Schleswig-Holsteinischen Kulturlandschaft digitale Anwendungen zum Einsatz kommen, die deutschen rechtlichen Rahmenbedingungen wie dem Daten- und Urheberrecht etc. genügen und die – auf Basis des Open Data Ansatzes des Landes – eine wichtige Alternative zu den derzeit immer bedenklicher agierenden 'Big Playern' OpenAI, X, Meta etc. darstellen.

Zentrale Gelingensbedingung dafür ist jedoch aus unserer Sicht, dass die KI basierten Lösungen von Anfang an von den konkreten Anwendungsbedarfen und Möglichkeiten gerade auch der kleinen Kulturvereine gedacht und entwickelt werden – immer mit dem Ziel, technische und andere Hürden für die Anwendung im Ehrenamt möglichst gering zu halten.

Begleitend braucht es fortlaufende niedrigschwellige Schulungen in der Nutzung von KI und den rechtlichen Rahmenbedingungen, um Berührungspunkte abzubauen und einen verantwortlichen und rechtssicheren Umgang mit KI zu vermitteln.

Jährlich engagieren sich bundesweit etwa 4 Millionen Menschen ehrenamtlich in der Kultur. Mit etwa 110.000 Kulturvereinen bundesweit gehört der Kulturbereich zu den größten Engagementfeldern in Deutschland. Gleichzeitig geraten gerade die ehrenamtlich getragenen Kulturvereine zunehmend unter Druck aufgrund großer finanzieller Unsicherheit bei der öffentlichen Förderung, aufgrund einer hohen Arbeitsbelastung und unzureichend vergütetem Engagement und – damit einhergehend – aufgrund von fehlendem Nachwuchs. Zu diesen Ergebnissen kommt eine aktuelle Studie der Maecenata Stiftung, die im Auftrag der Kulturstiftung der Länder erstellt wurde. Laut Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder, ist jedoch gerade die "Vielfalt unserer deutschen Kulturlandschaft von zentraler Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt."¹

Gelingt es also, die Schleswig-Holsteinischen Kulturvereine als eine wichtige Säule zivilgesellschaftlichen Engagements im Bereich KI gut aufzustellen und damit zukunftsfähig zu machen, kann dies ebenso einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Landes leisten.

Wie einleitend geschildert agiert Soziokultur nah an den Menschen und ihren Lebenswelten. Prozesse gemeinschaftlich zu gestalten ist hier genauso wichtig, wie das daraus resultierende ästhetische Erlebnis. Die Soziokultur hält damit wichtige Resonanzräume für die künstlerische und gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit KI bereit und kann diese in die Breite der Gesellschaft tragen.² Wenn es uns gemeinsam gelingt, jetzt die Kulturvereine als wichtige Multiplikatoren für gesellschaftliche Entwicklungen für die Zukunft fit zu machen.

Als Fach- und Interessenverband für die Soziokultur in Schleswig-Holstein wissen wir um die verschiedenen Potentiale und Bedarfe gerade auch der kleinen, ehrenamtlich getragenen Kulturvereine in der Fläche und bringen unsere Expertise gerne bei der Ausgestaltung entsprechender Angebote und Formate an die Kulturakteure ein.

Kiel, den 10.02.2025

Kontakt für Rückfragen:

Mieke Bohl
Geschäftsführerin
Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Schleswig-Holstein e.V.
+49 431 60 80 10 60
lag@soziokultur-sh.de
www.sozio.kultur-sh.de

¹ Vgl. *Zivilgesellschaftliches Kulturengagement – Ein Lagebericht*, Metastudie der Maecenata Stiftung, veröffentlicht 2025: <https://soziokultur.de/studie-zivilgesellschaftliches-kulturengagement/>
https://www.maecenata.eu/2025/01/17/zivilgesellschaftliches-kulturengagement-ein-lagebericht/?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=pressemitteilung_zivilgesellschaftliches_kulturengagement_neuaustrichtung_und_verbesserung_der_foerderpolitik_gefordert&utm_term=2025-01-22

² Vgl. "Wenn Maschinen die Beziehungen der Menschen verändern – ein theoretischer Blick und eine praktische Empfehlung in Bezug auf Digitalisierung und KI im Bereich der Soziokultur" von Tobias Hochscherf und Martin Lätzel in *Soziokultur* Heft 4/2023: <https://soziokultur.de/wenn-maschinen-die-beziehungen-der-menschen-veraendern/>